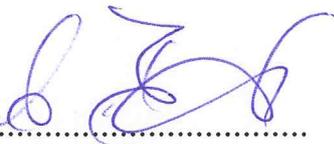


Bautechnischer Erläuterungsbericht

Bauvorhaben:	Wiederaufnahme der Nutzung des Erweiterungsbaues der Grundschule Holzweißig
Bauherr:	Stadt Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen Rathausplatz 1 06766 Bitterfeld-Wolfen
Bauplanung:	LAS Baubüro GmbH OT Bitterfeld Zörbiger Str. 32 06749 Bitterfeld-Wolfen

Bitterfeld-Wolfen, 02.09.2010



.....
Geschäftsführung

1. Vorbemerkungen

Mit Datum vom 05.08.2010 erhielt unser Büro den Auftrag, die bautechnischen Unterlagen, einschließlich der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben:

Wiederaufnahme der Nutzung des Erweiterungsbaues der Grundschule Holzweißig

in der Schulstraße 14a, Gemarkung Holzweißig, Flur 2, Flurstück 772/6 zu erstellen.

Bei der Wiederaufnahme der Nutzung des Erweiterungsbaues der Grundschule Holzweißig ist geplant das bestehende historische Gebäude frei zu lenken, diesen Bau gegebenenfalls an Dritte wieder zu veräußern und im gleichen Zuge den vorhandenen Erweiterungsbau der ursprünglichen Nutzung als Grundschule wieder zu zuführen.

In diesem Zusammenhang sind bautechnische Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des Gebäudes/ einzelner Bauteile erforderlich die im Einzelnen in Punkt 3 erläutert sind.

Des Weiteren sollen entsprechend der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel vorhandene bautechnische Mängel/Schäden schwerpunktmäßig saniert werden, wobei die Prioritäten gemeinsam mit dem Auftraggeber bestimmt und getroffen worden sind.
Diese sind im Einzelnen in Punkt 2 erläutert.

2. Bautechnische Sanierung/Maßnahmen

Die Schwerpunkte zur bautechnischen Sanierung sind gemeinsam mit dem Auftraggeber bestimmt/festgelegt worden und nachfolgend auszugsweise benannt:

- Risse in der Fassadenverkleidung sanieren/ausmörteln/verfugen
- Sanierung von Rissen und Putzabplatzungen an der Außenwand Giebel
- Sanierung von Feuchteschäden, Ausblühungen und Putzabplatzungen an Teilflächen der Außen- und Innenwände
- Sanierung von Rissen und Schäden in Teilflächen der Dachabdichtung
- Sanierung von Rissen / Betonabplatzungen und Feuchteschäden im Bereich der Lichtschächte und des Kellerabgangs
- Sanierung der Fußböden und Bodenbelegen in den stark frequentierten Lehr- und Aufenthaltsräumen

Hinweis:

Der Umfang der zu realisierenden Maßnahmen ist durch die finanziellen Mittel bestimmt.

Die vorhandene Wärmedämmfassade mit Klinkerriemchen weist Feuchteschäden mit zum Teil erheblicher Rissbildung und Abplatzungen der Klinkerriemchen sowie Salzausblühungen auf. Eine vollständige Sanierung ist aus zuvor genanntem Grund nicht möglich.

Die Prioritäten werden entsprechend des Schädigungsgrades festgelegt.

3. Brandschutztechnische Sanierung/Maßnahmen

Die Schwerpunkte zur brandschutztechnischen Sanierung sind gemeinsam mit dem Auftraggeber und dem zuständigen Amt für Brand-, Katastrophen- und Rettungswesen bestimmt/festgelegt worden und nachfolgend auszugsweise benannt:

- Errichtung eines separaten Treppenturmes, der als 2. notwendiger Flucht- und Rettungsweg fungiert
- Errichtung von Brandschutztüren im Bereich des Treppenhauses und der Flure
- Errichtung eines äußeren Blitzschutzes mit Erdung
- Installation von Rauchmeldern und eines Hausalarms
- Brandschutzverkleidung der Deckenkonstruktion des Zwischenbaus
- Brandschutztechnische Trennung/Schließen von Wandöffnungen im Eckbereich des Zwischenbaus und dem historischen Gebäude
- Verschließen des Durchganges Zwischenbau/historisches Gebäude mit einer feuerbeständigen Wand
- Installation einer Sicherheitsbeleuchtung in den Fluren
- Aktualisierung des Feuerwehrplanes u.a.m.